

Around Alone Attersee geht in die zweite Runde

ATTERSEE. Das neue Regatta-Format am Attersee geht am Samstag, 31. August, in die zweite Runde. Around Alone Attersee – die Herausforderung, den See allein zu umrunden. Die Idee ist simpel, aber anspruchsvoll: Einhandsegeln mit Booten, die normalerweise eine Crew von zwei oder mehr Personen erfordern.



Segler nach dem Start (Foto: Sport Consult, Gert Schmidleitner)

Der Kurs für das Around Alone Attersee ist eine fast ganze Seerunde: Der Start erfolgt vor dem Union-Yacht-Club Attersee von einer festen Startlinie an Land aus. Traditionelle Signalpunkte und die Startkanone im Turm setzen das Rennen in Gang. Nach dem Start steuert man südwärts zur Wetterboje vor Stockwinkel. Von dort aus geht es auf dem längsten Bahnschenkel nordwärts zur Wetterboje vor Kammer, bevor die Route zurück zum Ausgangspunkt nach Attersee führt. Der gesamte Kurs ist gut 14 Seemeilen (etwa 26 Kilometer) lang. Bei ansprechendem Wind und einer Bootsgeschwindigkeit von 6 Knoten ist der Kurs in etwa zweieinhalb Stunden abzusegeln. Beim Start um 9 Uhr wäre man also noch vor der samstäglichem 12-Uhr-Sirene im Ziel.

Um das Geschehen auch an Land verfolgen zu können, wird die Regatta online per Tracking-System tracrac sichtbar gemacht. Dieses Tracking dient jedoch nicht nur der Sichtbarkeit, sondern auch der Sicherheit der Segler*innen. Weitere Sicherheitsmaßnahmen umfassen die Zulassung ausschließlich unkenterbarer Kielboote und die Schwimmwestenpflicht für alle Steuerleute.

Im letzten Jahr konnte Michael Gilhofer mit seiner a33 als erstes Boot die Ziellinie überqueren. Aufgrund der Yardstick-Wertung ging der Sieg nach berechneter Zeit jedoch an Dietmar Gfreiner, der mit seinem Drachen als 14. ins Ziel kam.

Die Veranstalter freuen sich, auch im zweiten Jahr starke Partner an Bord zu haben. Mit Epamedia haben sie nicht nur einen Hauptsponsor, der das Projekt tatkräftig unterstützt, sondern auch einen erfahrenen Werbepartner an ihrer Seite.
